Buenos Dias aus Costa Rica : Auswandern, ohne die Verbindung zu Saurer zu verlieren

Autor(en): **Suhner, Cornel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 65

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1037470

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buenos Dias aus Costa Rica

Auswandern, ohne die Verbindung zu SAURER zu verlieren

Wer kennt den Diesel Sepp nicht? Vor Jahren war er Initiant für den Vertrieb der Kenworth-Lastwagen in der Schweiz. Heute führt sein Sohn Thomas die Geschäfte in Montlingen weiter. Ein gutes jahrzehntlang exportierte er Nutzfahrzeuge in vorwiegend südamerikanische Länder. Hier in der Schweiz hat er eine Sammlung meist historischer Militärfahrzeuge aufgebaut. Für den Oldtimer Club Saurer ermöglichte er die Rückschaffung des bekannten Caminhaos aus Brasilien. Lange haben wir nichts mehr von ihm gehört; er, der noch in Walzenhausen seinen Garagenbetrieb hatte. Doch anfangs August dieses Jahres kam Sepp mit seiner Frau Odalinda überraschend wieder einmal beim OCS auf Besuch und brachte auch einige Erinnerungen aus dem uns unbekannten Land mit. Da er auch in seiner neuen Heimat Costa Rica nicht ohne seine geliebten Saurer auskommen kann, hat er sie gleich in den südamerikanischen Staat mitgenommen. Und zwar nicht nur als Museumsstücke, sondern zur Versorgung seiner Finca oder teils an andere Plantagenbesitzer weiterverkauft. Diesel Sepp ist nämlich neben Mechaniker für alle Fälle eigentlich Kleinbauer mit ca. 8 ha Land geworden. Selbstversorger obendrein; Kaffee, Bananen, Kartoffeln und vieles mehr wächst auf seinem Land, aus welchem er zur Hälfte fruchtbaren Ackerboden oder Wiesland gemacht hat. Auf dem steilen Gelände hatte er gerade diesen Herbst während der starken Regenzeit mit grosser Bodenerosion zu kämpfen. Seine Fahrhabe aus der Schweiz hilft ihm dabei; ein Kleinbagger, Komatsu-Trax, Meili-Kipper, M.A.N. Allrad Kranlastwagen, Pinzgauer, Haflinger und eben ein Saurer 2DM mit Seilwinde. Ein Saurer Zwölfzylinder CV1D Motor Jahrgang 1943 mit Generator versorgt ihn bei Stromausfall. Die neugebaute Finca steht eigentlich in unwegsamstem Gelände auf knapp 900 m ü. Meer. Die Distanz von etwa 20 km zur Meeresküste ergibt jedoch eine traumhafte Aussicht auf den Pazifik. Dass ihn da oben nicht jedermann erreichen kann, beschreiben seine Erzählungen über die steilen Strassen mit Steigungen bis zu 36%! Wenn bei subtropischem Klima die Traktion nicht reicht, greift „José“ kurzerhand zur Schneekette. Ausser Tieren haben Sepp und seine Frau keine Nachbarn; Affen, Schlangen, wilde Ducane, Lorras oder andere Vögel trifft man dort an. Auf dem höchsten Punkt von Diesel Sepp's Finca, auf 1160 Meter über Meer, hat er ein Aussichtspunkt samt selbstgebautem Carport für den Haflinger aufgestellt. Dieser stammt im Übrigen wie manch anderes Gerät aus Beständen der Schweizer Armee.

Wir vom OCS wünschen Sepp und seiner Frau Odalinda in seiner neuen Heimat alles Gute und freuen uns, wenn wir wieder von ihnen hören und berichten können. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön vom Oldtimer Club Saurer an Diesel Sepp für die uns überlassenen Ersatzteile welche Cornel Suhner und Daniel Flückiger für den OCS diesen Sommer bei ihm (im „Lager“ Schweiz) abholen durften.

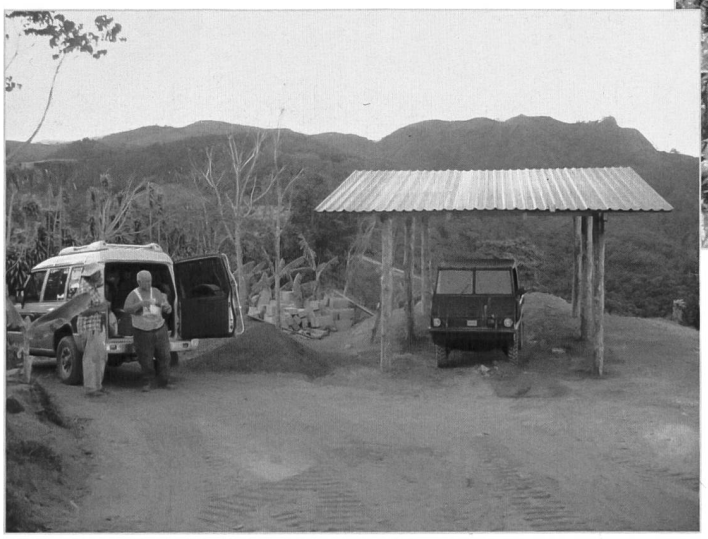
Cornel Suhner

Normalerweise lässt man beim Auswandern vieles hinter sich. Auch das übliche Strassenbild bezüglich Fahrzeuge. Ausser man nimmt die Fahrzeuge mit: dann ist man immer noch Zuhause. In Costa Rica ist im Occasionshandel die Schweiz nicht schlecht vertreten:

Die Landschaft ist für SAURER Allradfahrzeuge ideal. Hier können sie ihre Stärken ausspielen:

In diesem Land darf noch nach eigenen Wünschen gebaut werden, inklusive einer Halle, die jeder Schweizer mit Handkuss nehmen würde.

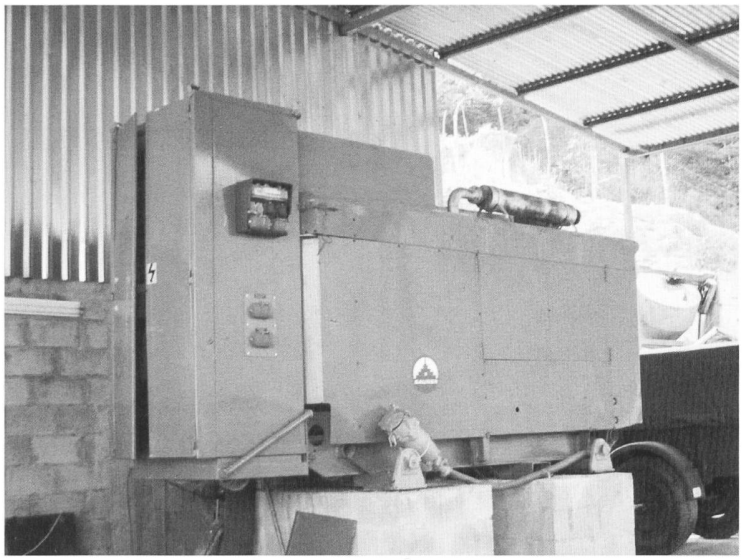
2DM, mit 200 Sack zu je ca. 46 kg Futtermittel geladen, die Strasse mit 36% Steigungen. Wenn die Traktion nicht reicht, werden im subtropischen Costa Rica die Schneeketten montiert. Ausser unserem SAURER fahren nur Jeeps auf diesen Strecken.



Am höchsten Punkt der Finca von Diesel Sepp auf 1160 Meter über Meer, wurde ein Aussichtpunkt erstellt. Mit Dach für den Haflinger. Mit einem Glas kühlem Weisswein ist die Aussicht noch viel schöner.

Mit diesem SAURER 2DM wurden mehr als 300 Tonnen über „Strassen" transportiert.
Auf dem Bild: Odalinda, Diesel Sepp, Sohn Thomas, Armin.

Was man in Costa Rica auf dem Land so an Maschinen braucht:
Bagger Nissan, Trax Komatsu, MAN 19.321 mit Kran, SAURER 2DM, Infanterie Anhänger, Pinzgauer und Haflinger. Dazu gehört natürlich ein Schweizer Kraftwerk: Der Generator SAURER – Oerlikon.



Diesel Sepp